

Knigge, Jens; Liermann, Christiane

Das AMPF-Doktorandennetzwerk. Eine Zwischenbilanz

formal überarbeitete Version der Originalveröffentlichung in:

formally revised edition of the original source in:

Lehmann, Andreas C. [Hrsg.]; Weber, Martin [Hrsg.]: *Musizieren innerhalb und außerhalb der Schule.*
Essen : Die Blaue Eule 2008, S. 283-287. - (Musikpädagogische Forschung; 29)



Bitte verwenden Sie in der Quellenangabe folgende URN oder DOI /
Please use the following URN or DOI for reference:
urn:nbn:de:0111-opus-90582
10.25656/01:9058

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-90582>

<https://doi.org/10.25656/01:9058>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.ampf.info>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Musikpädagogische Forschung

Andreas C. Lehmann
Martin Weber
(Hrsg.)

Musizieren innerhalb und außerhalb der Schule



Themenstellung: Das menschliche Bedürfnis nach aktiver Musikausübung ist, entgegen kulturpessimistischen Ausblicken, auch im Zeitalter technisch-digitaler Reproduktion ungebrochen. Der aktuelle Trend zum Musizieren in der Schule (z. B. Einrichtung von Bläser- oder sonstigen Klassen, verstärktes Interesse am Singen, Kinderkonzerte, Einsatz musikpraktischer Ansätze) geht mit einer Vielzahl musikalischer Aktivitäten im außerschulischen Umfeld einher. Hier sind neben den traditionellen (un)organisierten Formen des Laienmusizierens im klassischen/populären Sektor besonders die Initiative „Jedem Kind ein Instrument“, das Musizieren auf außereuropäischen Instrumenten sowie Aktivitäten im Umfeld der HipHop Jugendkultur zu nennen. Musikpädagogen sind mehr denn je aufgefordert, diese Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Schule mit Hilfe vielfältiger Methoden wissenschaftlich zu reflektieren. Dieser Band stellt eine Bestandsaufnahme aktueller Bemühungen dar, die zukünftige Arbeiten informieren und anregen sollen.

Die Herausgeber:

Andreas C. Lehmann, Jg. 1964; Studium Lehramt Gy. (Musik/Englisch); 1992 Promotion in Systematischer Musikwissenschaft; 1993-1998 Wiss. Mitarb. am psych. Inst. der Florida State University, Tallahassee, USA; 1998-2000 Assistent an der Universität Halle; seit 2000 Professor für Systematische Musikwissenschaft & Musikpsychologie an der Hochschule für Musik Würzburg; einige Jahre Vorstandsmitglied im AMPF, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie; Forschungsinteressen: Expertise, kognitive Prozesse musikalischer Performanz, Laienmusizieren, empirische Musikpädagogik.

Martin Weber, Jg. 1962; Studium Schulmusik und Kirchenmusik (Hochschule für Musik und Theater Hannover), Geschichte (Universität Hannover); 1993-1998 Wiss. Mitarb. an der HMTH, Mitglied des Instituts für musikpäd. Forschung (IfMpF); seit 1999 Gymnasiallehrer (OStR) für Musik/Geschichte (Cloppenburg); 2004 Promotion Musikpäd.; seit 2004 im Vorstand des AMPF; Gewinner des Abel-Struth-Preises 2007; Forschungsinteressen: musikpäd. Theoriebildung, Geschichte der Musikpädagogik.

Inhalt

Andreas C. Lehmann & Martin Weber:

Vorwort 9

Beiträge zum Tagungsthema

Hermann J. Kaiser:

Anerkennungstheoretische Grundlagen gemeinsamen Musizierens 15

Musizieren in der Schule

Franz Riemer & Rainer Schmitt:

Klasse! Wir singen – Beobachtungen und Analysen zu den Braunschweiger Liederfesten für Kinder 35

Gabriele Hirte:

Kinderkonzertbesuche im Musikunterricht der Grundschule – Eine empirische Studie zu Akzeptanz, Bedarf und Auswirkung 55

Ulrike Kranefeld:

Zwischen explorativem Musizieren und ästhetischer Reflexion - Ergebnisse einer Studie über Gruppenkompositionsprozesse zu Bildern im Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe 77

Kari-Anne Schierhorn:

Instrumentalspiel von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I – Auswirkungen auf Ängstlichkeit und Schulleistungen 97

Historische Beiträge

Martin Fogt:

Musizieren in den Lehrerbildungsstätten im Bayern des 19. Jahrhunderts 117

Simone Waigel:

Instrumentalkenntnisse als Voraussetzung für die musikalische Volksschullehrerbildung im 19. Jahrhundert 141

Musizieren außerhalb der Schule

Jochen Stolla & Magnus Gaul:

Von der Blockflöte zur E-Gitarre – Eine empirische Studie zu Instrumentenvorlieben bei Kindern und Jugendlichen 163

Thomas Grosse:

Macht Hip Hop die Menschen besser? – Das Projekt „Grenzgänger“: Zwischen Musikpädagogik und Sozialer Arbeit 179

Andreas Kloth:

Die institutionelle Integration der deutschen Türken in das Musikerziehungssystem deutscher Musikschulen, Musikhochschulen und Universitäten 195

Andreas C. Lehmann:

Musikvereine (Blasmusikkapellen) und die Arbeit ihrer Dirigenten 209

Freie Beiträge

Martina Schuegraf:

Jugendliche im Musikmedienkontext – Subjektkonstitution bei medien-
konvergenter Interaktion 223

Herbert Bruhn:

Auf der Suche nach den Gründen von Jugendlichen, Musik zu hören:
„Musik Involvement Skalen“ (Muisis) 249

Anja Rosenbrock:

Videomitschnitte als Methode der Unterrichtsforschung in der Musik-
pädagogik am Beispiel eines Vergleiches zwischen bilingualem und
monolinguaalem Musikunterricht 261

Jens Knigge & Christiane Liermann:

Das AMPF-Doktorandennetzwerk – Eine Zwischenbilanz 283

Das AMPF-Doktorandennetzwerk

Eine Zwischenbilanz

1 Genese des Doktorandennetzwerkes

Die Idee ein Netzwerk für Doktorandinnen und Doktoranden aus dem Bereich der Musikpädagogik und aus verwandten Disziplinen ins Leben zu rufen, entstand im Oktober 2004 auf der Jahrestagung des AMPF in Soest. Daniela Neuhaus und Ilka Siedenburg ergriffen die Initiative, ein gemeinsames Netzwerk zu gründen, innerhalb dessen die Promovendinnen und Promovenden die Gelegenheit erhalten sollten, sich auszutauschen, Fragen zu stellen und eventuell gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Der Initiative vorausgegangen war ein vom Vorstand organisiertes Doktorandenkolloquium gewesen.

Für einen direkten Austausch wurden in den folgenden Jahren informelle Treffen im Rahmen der AMPF-Tagungen organisiert. Hier konnten sich die Doktorandinnen und Doktoranden kennen lernen und relevante Themen miteinander besprechen. Für eine ortsunabhängige Kommunikation wurde eine erste eigene *Web-Seite* eingerichtet, auf der die Mitglieder des Netzwerks sich mit einem Steckbrief darstellen konnten, der u. a. Angaben zum Forschungsthema und zu Arbeitsschwerpunkten enthielt. Auf diese Weise sollte die Kontaktaufnahme zu thematisch ähnlich Interessierten, oder zu in der Nähe wohnenden Doktoranden erleichtert werden. Ein allgemeiner Informationsaustausch unter den Netzwerkmitgliedern war darüber hinaus über eine Mailingliste möglich. Über diese Liste konnte man sich gegenseitig über Tagungen und Websites, über diverse Software und Förderungsmöglichkeiten informieren oder die nachwuchswissenschaftliche Community (Gemeinschaft) bei Fragen um Rat bitten.

Bereits in den ersten beiden Jahren war ein Zulauf aus den Reihen der Nachwuchswissenschaftler festzustellen. Etwa 30 Mitglieder hatten sich bis Ende 2006 in die Mailingliste eingetragen und viele von ihnen besuchten auch die jährlichen Tagungen.

2 Das Internetforum: Kommunikationsplattform des Netzwerks

Zum Jahreswechsel 2006/2007 wurde die Leitung des Netzwerks von Christiane Liermann und Jens Knigge übernommen. In diesem Zusammenhang wurde eine Umstrukturierung der Kommunikationsform des Netzwerks durchgeführt. Die Zweiteilung in Netzwerk-Homepage und separater Mailingliste wurde aufgelöst und in einem Internetforum zusammengefasst.

Auf Basis einer mybb-Forensoftware ist seit Januar 2007 die neue Internetplattform des Netzwerks unter der Adresse <http://www.ampf.info/netzwerk> zu erreichen. Bei der Erstanmeldung im Forum werden über ein kurzes Anmeldeformular Kontaktdaten und Informationen zum Promotionsthema abgefragt, die anschließend für jedes registrierte Mitglied einzusehen sind. Über die Mitgliederliste ist somit z. B. leicht zu recherchieren, ob sich weitere DoktorandInnen im näheren Umkreis befinden oder wer aktuell auf gleichen oder angrenzenden Gebieten forscht. Neben dieser – für ein Netzwerk sehr wichtigen – Mitgliederdatenbank, besteht der Kern des Forums aus mehreren Unterforen, innerhalb derer jedes Mitglied ein Thema eröffnen bzw. in bereits bestehenden Foren Beiträge verfassen kann. Neben einem Begrüßungsbereich, der auch für nicht registrierte Besucher zugänglich ist, ist das Forum in folgende Unterforen gegliedert:

- **Dissertation:** Hier werden allgemeine Aspekte der Dissertation behandelt (z. B. Anmeldung der Arbeit bei Dissertationsmeldestellen oder Finanzierungsmöglichkeiten für Dissertationen).
- **Wissenschaftliches Arbeiten:** In diesem Unterforum stehen neben Fragen zum Schreibprozess (z. B. Zitieren, Bibliografieren, Exzerpieren etc.) vor allem forschungsmethodische Themen im Vordergrund (z. B. empirische Methoden, Statistik etc.).
- **Software:** Vorstellung und Diskussion von u. a. Literaturverwaltungsprogrammen, Notationssoftware, Statistikprogrammen, Software zur Auswertung von qualitativen Interviews .
- **Termine:** Dieses Unterforum informiert über anstehende Tagungen, Workshops oder sonstige Fortbildungen.
- **Stellenausschreibungen:** Neben Stipendien werden hier meist offene Hochschulstellen angekündigt.
- **Sonstiges**

Die dargestellte Struktur des Forums ist in mehrerlei Hinsicht dynamisch: Einerseits bestimmen die Benutzer durch ihre Themenbeiträge Inhalt und Struktur der einzelnen Foren, andererseits werden durch die Administratoren automatisch neue Unterforen angelegt, sobald sich mehrere Themen sinnvoll zu einem eigenen Unterforum zusammenfassen lassen. Ältere Beiträge werden in einem Archiv gesammelt, wodurch auch neuen Mitgliedern alle Informationen zur Verfügung stehen, gleichzeitig das Forum aber übersichtlich bleibt. Aktuell (Stand 03/2008) besteht das Forum aus 7 Unterforen, 47 Themen und 108 Beiträgen. Die Zahl der Netzwerkmitglieder ist im Laufe des vergangenen Jahres auf 52 angestiegen, worunter sich erfreulicherweise auch Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Italien befinden.

3 Aktivitäten des Netzwerks

3.1 Das AMPF-Doktorandenkolloquium 2007

Die Aktivitäten der Doktorandinnen und Doktoranden fanden, neben dem Austausch über die Mailingliste und im Forum, bisher hauptsächlich im Rahmen der AMPF-Tagungen 2005 bis 2007 statt. In den ersten beiden Jahren traf man sich zu informellen Austauschrunden, um sich gegenseitig kennenzulernen und um mehr über die laufenden oder geplanten Doktorarbeiten zu erfahren. Im Jahr 2007 wurde darüber hinaus erstmalig ein selbst organisiertes Doktorandenkolloquium im Rahmen der AMPF-Tagung durchgeführt. In diesem Kolloquium sollten die Mitglieder des Netzwerkes die Möglichkeit bekommen, mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden aus der Community und mit ausgewählten Hochschullehrerinnen und -lehrern über ihre Forschungsvorhaben zu diskutieren. Im Vorfeld der Tagung wurde um eine kurze Darstellung des Forschungsvorhabens in Form eines Abstracts gebeten, um den Kolloquiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine sinnvolle Vorbereitung zu ermöglichen.

Die auf zwei Blöcke verteilten sieben Beiträge gewährten Einblicke in sowohl schulbezogene als auch in instrumentalpädagogische Forschungsvorhaben. Die zahlreich erschienenen Doktorandinnen und Doktoranden wurden dabei ausdrücklich zum Mitreden, Mitdenken und Diskutieren angeregt. Im Anschluss an das Kolloquium blieb man noch zu einem Austausch über das Netzwerk zusammen. Dabei wurden die aktuellen Veränderungen, mögliche Verbesserungen und Wünsche der Mitglieder ebenso angesprochen wie die konkrete Idee, über das Forum auch regionale Kolloquien zu organisieren.

Die Rückmeldungen der Doktorandinnen und Doktoranden auf das AMPF-Kolloquium waren sehr positiv. Es wurde von den aktiv und passiv Teilnehmenden als sehr hilfreich empfunden, professionell unterstützt zu werden und ihre Fragen und kritischen Punkte in größerer Runde diskutieren zu können.

3.2 Regionale Netzwerktagung 2008

Am 15./16. März 2008 konnte die erste eigene Tagung des Netzwerks in Bielefeld durchgeführt werden. Obwohl ursprünglich als regionale Nord-West-Tagung geplant, versammelten sich letztlich 12 Doktorandinnen und Doktoranden aus dem gesamten Bundesgebiet. Konzeptionell war die Tagung in drei Teile gegliedert:

- Kolloquien: Hier konnten Arbeiten vorgestellt werden, die sich noch in der Anfangsphase befanden, in der es um grundsätzliche Aspekte des methodischen Vorgehens und der inhaltlichen Gliederung ging.
- Vorträge: Doktorandinnen und Doktoranden mit relativ weit fortgeschrittenen Dissertationsprojekten erhielten hier die Möglichkeit, (Teil-) Ergebnisse ihrer Arbeiten zu präsentieren.
- Workshop: Unter der Leitung von Prof. Dr. B. Clausen fand eine „Interpretationswerkstatt“ statt, die mit grundsätzlichen Arbeitstechniken (Transkribieren, Kodieren, Kategorien bilden etc.) der „Grounded Theory“ vertraut machte.

Wie schon bei der AMPF-Tagung 2007 wurden auch auf der Netzwerktagung ausschließlich empirische Arbeiten vorgestellt. Dies dürfte einerseits positiv zu bewerten sein, gibt es doch gerade auf dem Gebiet der empirischen Musikpädagogik enormen Forschungsbedarf. Deutlich wird dies nicht zuletzt bei der Betrachtung von Nachbardisziplinen und anderen Fachdidaktiken, die die „empirische Wende“ in den Erziehungswissenschaften deutlich früher mitvollzogen haben. Jedoch ist das Doktorandennetzwerk grundsätzlich ebenso offen für alle historisch, philosophisch etc. Arbeitenden. Für die Zukunft hoffen wir auf mehr Kolleginnen und Kollegen aus diesen Forschungsbereichen; denn gerade der Austausch unterschiedlicher Sichtweisen auf Basis verschiedener methodischer Vorgehensweisen, d. h. die Interdisziplinarität innerhalb einer Disziplin, erscheint uns fruchtbar und wichtig.

4 Ausblick

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den beiden vergangenen Veranstaltungen hat das Netzwerk beschlossen auch in Zukunft in halbjährlichem Wechsel jeweils eine Netzwerktagung durchzuführen sowie einen eigenen Programmpunkt im Rahmen der AMPF-Jahrestagung beizusteuern. Die bisherigen Treffen wurden von den Teilnehmenden als sehr bereichernd und inspirierend wahrgenommen und wir hoffen, dass dieser Austausch weiter fortgesetzt wird und zu einer lebendigen Kommunikation und Diskussion unter den Doktorandinnen und Doktoranden (und mit den etablierten Kollegen) beitragen kann.